

Presseinformation

Verkehrswachten und Brandkasse geben Tipps „vor der Einschulung“

Die richtige Schultasche für Grundschulkinder!

Jeweils zum Jahresbeginn nehmen mit Schulranzen dekorierte Schaufenster in den Innenstädten zu und Angebote häufen sich! Nun haben Eltern und Großeltern die Qual der Wahl und Kinderwünsche wachsen, was Ranzen-Farben oder -Motive angeht. Die Ostfriesischen Verkehrswachten und die Ostfriesische Landschaftliche Brandkasse geben Tipps für den Kauf, denn: Ein gut gewählter Schulranzen ist ein entscheidender Faktor für die Sicherheit, Gesundheit und seine Langlebigkeit.

Zu schwere Ranzen verursachen Haltungsschäden

„Bei der Wahl der Ranzen ist weniger das Design, sondern eher die Ergonomie und Sicherheit wichtig“ **rät Sascha Nowak, Gebietsbeauftragter der ostfriesischen Verkehrswachten.** „Zwei von drei Grundschulkindern haben allerdings zu schwere Schultaschen. Für die ersten Grundschuljahre empfehlen Ärzte leichte Ranzen, deren Gewicht inklusive Inhalt maximal 10-15 % des Körpergewichts der Schüler betragen darf. Zu schwere Tornister können zu Haltungsschäden führen und die Wirbelsäule schädigen.“

„Gerade für Grundschulkinder empfiehlt es sich, keinen Rucksack, sondern einen robusten GS-geprüften Ranzen mit festem Boden und mehreren Fächern zu kaufen. Wenn seine Trageriemen gepolstert und verstellbar sind, können sie sich dem Wachstum des Kindes anpassen“ empfiehlt **Signe Foetzki, Pressesprecherin der Brandkasse:** „Am besten nimmt man die künftigen Erstklässler zum Kauf mit, denn der Ranzen muss ‚anprobiert‘ werden – und gefallen! Es gibt übrigens sogar schon auswechselbare Deko-Motive, was die ‚Einsatzzeit‘ deutlich verlängert! Und bitte zeigen Sie als Eltern ihrer Tochter oder ihrem Sohn, wie man richtig für den nächsten Tag packt: Schwere Sachen gehören dicht an die Rückenseite der Tasche, leichte nach vorn.“



Sichtbarkeit bedeutet Sicherheit

„Ein Ranzen in leuchtenden Farben erhöht die Sicherheit und besteht zu mindestens einem Drittel aus reflektierendem Material“, erklärt Nowak. „So bietet er auch bei schlechten Sichtverhältnissen ausreichend Sicherheit im Straßenverkehr. Grundsätzlich sollten Kinder helle oder reflektierende Kleidung tragen. Optimal ist es, eine Warnweste überzuziehen, denn auch wenn ein Kind noch so vorsichtig ist, sehen es vielleicht andere Verkehrsteilnehmende nicht!“

Aurich, 15. Januar 2026

Signe Foetzki, Abteilungsleiterin Unternehmenskommunikation (Telefon: 04941 177-208)